

Hagedorn, Friedrich von: Der Bauer und die Schlange (1731)

1 Ein Ackermann fand eine Schlange,
2 Die fast erstarrt vor Kälte war.
3 Sein Arm entriß sie der Gefahr,
4 Und ihrem nahen Untergange.
5 Er nahm sie mit sich in sein Haus,
6 Und sucht' ihr einen Winkel aus,
7 Wo noch ein Rest von Reisern glühte.
8 Doch als ihr Frost und Noth entwich,
9 Erholte, regt', und hub sie sich,
10 Und lohnte dem mit Biß und Stich,
11 Den ihre Rettung so bemühte.

12 Betrogne Huld und Zärtlichkeit,
13 Die Frevlern blindlings Hilfe beut!
14 Hier folgt der Schade stets der Güte.

(Textopus: Der Bauer und die Schlange. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41366>)